

# kath<sup>o</sup>

KATHOLISCHES KIRCHENMAGAZIN ISERLOHN

1 | 2021

## Der Stein ist fort – Unmögliches geschieht



MENSCHEN



KIRCHE



NEWS



GLAUBE



MUSICA SACRA

# Mein Bibelvers



## Meine Gedanken:

Diese Verse drücken für mich in einer wunderbaren Weise aus, was passiert, wenn ich alles nur noch loslassen und mich hingeben und hinlegen kann. Ein Engel Gottes rührt Elia, mich, dich, rührt uns an und dann ist nicht alles neu, jedoch die Kraft zum Neuanfang ist da.

Marion Vogt

## 1. Buch der Könige Kapitel 19; 4,5.

„Er (Elia) selbst ging eine Tagesreise weit in die Wüste hinein und wünschte sich den Tod. Er sagte: Nun ist es genug, HERR. Nimm mein Leben... (...) Dann legte er sich unter einen Ginsterstrauch und schlief ein. Doch ein Engel rührte ihn an und sprach: Steh auf und iss!“

## Welcher ist Ihr Bibelvers?

Welcher Bibelvers liegt Ihnen besonders am Herzen?

Schreiben Sie uns und sagen Sie, warum Ihnen diese Stelle in der Bibel besonders nahe steht. Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen!

### Anschrift:

Pastoralverbund Iserlohn  
Hohler Weg 44  
58636 Iserlohn oder

E-Mail: [kathis@pviserlohn.de](mailto:kathis@pviserlohn.de)

## Impressum

### Herausgeber (V.i.S.d.P.)

Pastoralverbund Iserlohn  
Pfarrer Johannes Hammer  
Hohler Weg 44, 58636 Iserlohn  
[www.pviserlohn.de](http://www.pviserlohn.de)

### Redaktion

Barbara Fischer, [fischer@medienstatt.de](mailto:fischer@medienstatt.de)  
Pastoralteam Iserlohn, [kathis@pviserlohn.de](mailto:kathis@pviserlohn.de)

### Grafische Leitung und Satz

Denise von Koenigsmarck  
medienstatt GmbH, [grafik@medienstatt.de](mailto:grafik@medienstatt.de)

### Fotos

Archiv des Pastoralverbundes Iserlohn, freepik.com (©pvproductions), stock.adobe.com (Titel: ©R. Gino Santa Maria, ©redhorst, ©Jrg Lantelme, ©Klaus Thumser), istock.com (©ThitareeSarmkasat), pixabay.com (©Dimitris Vetsikas, ©geralt, ©tobiaswahl), Erzbistum Paderborn, Fotos Privat

### Werkstatt für Kommunikation

medienstatt GmbH | Hauptstraße 50 |  
58706 Menden | [info@medienstatt.de](mailto:info@medienstatt.de) |  
[www.medienstatt.de](http://www.medienstatt.de)



Erscheinungsweise 2021 Dreimal

Nächste Ausgabe Sommer 2021

Auflage 2.000 Exemplare



# Inhalt



## GLAUBE

- 10 Gottesdienste Karwoche und Ostern  
14 Steht bei Ihnen auch eine Bibel im Bücherregal?



## KIRCHE

- 4 „Lebendige Kirche gerade jetzt“ auch in Wermingsen  
5 Gemeindeleitungsteam St. Aloysius in der Corona-Krisenzeit  
9 Erstkommunion in Corona-Zeiten



## MENSCHEN

- 6 Die Bedeutung der Osterkerze  
7 Der auferstandene Christus auf der Osterkerze  
7 Für ein „Adventswunder“ dankt das Kenia Team  
8 ZeitGESCHENK: Der mobile Kinder- und Familien-Hospizdienst der Caritas stellt sich vor  
12 Prävention gegen sexualisierte Gewalt im Pastoralverbund Iserlohn und Letmathe  
13 Bücher-Tipps: „Kinder stark machen“  
16 Pfadfinder 2.0 – Gruppenarbeit in Zeiten von Corona  
18 Abschied von Iserlohn – ein ‚Schlusswort‘ von Pfarrer Hammer



## MUSICA SACRA

- 15 Veranstaltungen & Termine 2021



## NEWS & MEHR

- 2, 19, 20 Bibelvers, Osterrezept, Ankündigung Wahlen, Rätsel, Gewinner, Osterbox, TelefonSeelsorge



## Kein Osterjubiläum



Liebe Leserinnen und Leser!

Das kann schon unter die Haut gehen, wenn in der Osternacht die Orgel wieder einsetzt, das Halleluja ertönt, die Glocken festlich läuten! Das ist Ostern! Jubel ohne Ende! Lob dem Todesüberwinder Jesus Christus!

Merkwürdig – in der Heiligen Schrift kein Wort davon! Nichts von Jubel und Freude! Kein Osterhalleluja! Eine völlig andere Stimmung – ich wiederhole nur einige Worte des Osterevangeliums: „Sie erschrakten, blickten zu Boden, sie erinnerten sich“ – das wird von den Frauen am leeren Grab gesagt. Und von den Männern, den Aposteln? „Sie hielten das alles für Geschwätz, glaubten nicht.“ Und von Petrus heißt es schließlich: „Er war voll Verwunderung über das, was geschehen war.“

Und wenn zum Beispiel im Lukasevangelium weitergelesen wird: Da gibt es die Blindheit der Emmaus Jünger; und als der Auferstandene selbst im Kreis der Apostel erscheint, da heißt es von diesen nur: „Sie staunten, konnten es aber immer noch nicht glauben.“

Menschen, die Ostern feiern, wenn das Kirchenjahr und der Kalender es vorschreiben: ... spüren diese eigentlich noch, was Ostern in seinem Ursprung wirklich bedeutet? – Die erste Reaktion auf die Osterbotschaft in der Heiligen Schrift ist Schrecken und Entsetzen! Absolut unerwartet, gegen jede menschliche Erfahrung wird hier verkündet: „Er ist nicht hier. Er ist auferstanden!“ Der Stein am Grab Jesu ist fort. Unmögliches geschieht.

Vielleicht können Menschen sich am besten in die Frauen an jenem ersten Ostermorgen vor 2000 Jahren hineinversetzen, wenn sie sich erinnern, wie es ihnen selbst am offenen Grab eines nahestehenden Menschen erging, wenn sie noch einmal die Tränen, die Not, den Schmerz, die Trauer nachzuempfinden versuchen. Wo war in dieser Situation der Osterglaube? Da wurde nicht das Halleluja angestimmt. Da wurde wohl erst nach und nach die Trauer verarbeitet und dabei hoffentlich auch Schritt für Schritt der Trost des Glaubens erfahren. Genau diesen Weg gehen die Frauen und Männer am ersten Ostermorgen. Ihr Glaubensweg beginnt am offenen Grab. Man kann in den Evangelien nachlesen, welch mühsamer Weg dies ist, wie viel Mühe der auferstandene Jesus selbst aufwenden muss, um seine Jüngerinnen und Jünger wirklich zu überzeugen und zum Osterglauben zu führen.

Jene, denen es in diesen Tagen eigentlich nicht zum Jubeln zumute ist, befinden sich also in guter Gesellschaft. Wenn für diese eher noch Karfreitag ist, wenn sie eher resigniert und müde sind, weil sie z. B. krank und gebrechlich sind, um einen lieben Menschen trauern, Sorgen in der Familie oder Probleme mit der Arbeit haben, dann sind sie den traurigen Männern und Frauen vom ersten Ostermorgen gar nicht so fern.

Christen sprechen und feiern an Ostern das große „Trotzdem“: Trotz aller lähmenden Erfahrungen, trotz aller Dunkelheiten, die bleiben, feiern sie Ostern. Sie vertrauen darauf, dass schließlich auch ihnen der Auferstandene in den verschiedenen Situationen des Alltags begegnen wird und ihre Augen immer mehr öffnet. Ja, sie dürfen feiern und das Halleluja, das „Lobet Gott!“ sprechen.

Ein gesegnetes Fest in der Freude des auferstandenen Herrn Jesus Christus!

Ihr Johannes Hammer

Johannes Hammer,  
Pfarrer u. Pastoralverbandsleiter



KIRCHE

## „Lebendige Kirche gerade jetzt“ auch in Wermingsen

**A**ls die Kirchen in Iserlohn nach dem ersten Lockdown im Mai wieder öffnen durften, geschah dieses unter Beachtung der vorgeschriebenen Hygieneregeln. Bis auf die Gottesdienste – und die mit begrenzter Besucherzahl – war das Gemeindeleben jedoch praktisch herunter gefahren. Aber die Sehnsucht der Gläubigen nach Gemeinschaft und gemeinschaftlicher Feier der Eucharistie war und ist groß. „Die Kirche ist tot! Es lebe die Kirche!“

Auch in der Gemeinde Heiligste Dreifaltigkeit in Wermingsen taten nach der Öffnung **Willkommensteams** jeden Sonntag Dienst, um die Einhaltung der Vorschriften bei den Gottesdiensten zu gewährleisten und die gemeinsame Feier der Eucharistie somit möglich zu machen.

Die Frauen des **Frauenfrühstückskreises** konnten sich nicht mehr zu Vorträgen, Gesprächen und zum Frühstück treffen. Stattdessen feierten sie Gottesdienste mit Themenschwerpunkten: Leben im Krisenmodus – Was trägt uns durch diese Zeit? – Versöhnung (mit einem Beitrag des ehemaligen Stadtarchivars Götz Bettge) – Zeichen der Hoffnung und Verbundenheit – Von guten Mächten wunderbar geborgen. Trotz der Masken und des Abstands in der Kirche und vor der Kirche erlebten die Frauen mit Freude die Gemeinschaft, die sie seit Ausbruch der Pandemie schmerzlich vermisst hatten.

Da das **Kirchweihfest** im Advent nicht stattfinden konnte, hatten Gemeindemitglieder liebevoll Gabentüten gepackt, mit einer



„Lebendige Kirche“ zu Weihnachten 2020

„Ausrüstung“ für ein „Kirchweihfest zu Hause“ (Süßigkeit, Teebeutel, Kerze, Suppenrezept, Grußkarte und Kontaktbrief über unser Projekt in Sumba mit Spendenaufwurf). Diese Tüten konnten aus der Kirche mit nach Hause genommen werden. So konnte „Gemeinschaft auf Abstand“ entstehen.

Auch die **Sternsinger Aktion** konnte nicht im gewohnten Rahmen durchgeführt werden. Als Ersatz wurden Tüten gebastelt und mit kleinen Überraschungen gefüllt. Ein Spendenaufwurf machte auf die Projekte, die von Missio unterstützt werden, aufmerksam. Durch die Kreativität von Gemeindemitgliedern konnte so Solidarität mit Kindern in aller Welt gezeigt werden.

Nach dem 4. Advent 2020 wurden wegen der bedrohlichen Zunahme der Ausbreitung des Corona-Virus die katholischen Kirchen in ganz Iserlohn geschlossen, so auch in der Gemeinde Heiligste Dreifaltigkeit in Wermingsen.

Dennoch fand das **Licht von Bethlehem** durch den Einsatz von Gläubigen seinen Weg in die Kirche Heiligste Dreifaltigkeit. Die Willkommensteams sorgten mit der Küsterin dafür, dass zu den gewohnten Gottesdienstzeiten die Kirche offen war und Gläubige Zugang zur Krippe und zum Licht von Bethlehem hatten.

„Lebendige Kirche gerade jetzt“ heißt, Mut machen und Gemeinschaft und Solidarität fördern in einer schweren Zeit. Auch wir in Wermingsen bemühen uns, einen Beitrag zum Zusammenhalt zu leisten. ●



Gabentüten für das „Kirchweihfest zu Hause“



Von guten Mächten  
wunderbar geborgen  
erwarten wir getrost,  
was kommen mag.  
Gott ist mit uns am  
Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an  
jedem neuen Tag.

DIETRICH BONHOEFFER



## Gemeindeleitungsteam St. Aloysius in der Corona-Krisenzeit

Von Annemarie Knufmann-Turcan, Margret Hoffmann,  
Riko Uhlmann, Konrad Dickhaus

**K**irchen zu, keine Gottesdienste: Zweimal schienen wir – genau wie Sie, liebe Leserin, lieber Leser, also wie die ganze Gemeinde – auf einmal nicht mehr da, für viele nicht mehr sichtbar, über mehr als zwei Monate zu Beginn der Krise und dann noch einmal fast sechs Wochen um die Jahreswende. Jedes Mal beendet in einem zögerlichen Neubeginn. Noch nie hatte es solches gegeben! Was sollte werden?

Sichtbar waren wir für manche, die während des Lockdowns unsere Angebote zur offenen Kirche nutzten, und auch danach, als wir die Begrüßungsteams bildeten und uns um die Einhaltung der Corona-Regeln kümmerten. Allen, die uns sonntags, feiertags und z. B. bei Erstkommunionfeiern dabei unterstützt haben, danken wir von Herzen. Präsenzgottesdienste wurden so wieder möglich.

In unseren Sitzungen entschieden wir auch früh, dass es allein dabei nicht bleiben könne. So nahmen wir uns einiger Menschen an, die von der Krise besonders betroffen waren: der Mitarbeitenden im Altenheim St. Pankratius und im Pflegezentrum St. Aloysius. Zu den Hochfesten Ostern, Pfingsten und Weihnachten packten wir für die zwölf Wohnbereiche Päckchen mit Ostergaben und kleinen Weihnachtsgeschenken und backten sogar Kuchen, um uns im Namen der Gemeinde für den besonders anspruchsvollen Dienst an den Menschen in dieser Zeit zu bedanken.

Die Bedürftigen in der Stadt unterstützten wir zu Weihnachten mit mehreren Kisten, gefüllt mit gekauften Lebensmitteln. Streetworker Uwe Browatzki, der im Namen der Caritas die Verteilung organisierte, war genau wie die Beschenkten dankbar, zu erfahren, dass zur Gemeinde manchmal noch mehr gehört, als Gottesdienste zu feiern.

In der jetzigen Fastenzeit legen wir allerdings den Schwerpunkt genau auf Letzteres. In der St.-Aloysius-Kirche haben wir das große Misereor-Hungertuch 2021 aufgehängt. Es wurde von der chilenischen Künstlerin Lilian Moreno Sánchez geschaffen und entstand auf der Grundlage eines Röntgenbildes eines gebrochenen Fußes. Es verweist auf die vielen Orte in unserer manchmal grausamen Welt, an denen versucht wird, Menschen handlungsunfähig zu machen und sie ihrer Würde zu berauben.

Wir hoffen, dass das Tuch gerade in der Fasten- und Passionszeit, trotz der noch immer schwierigen Gesamtsituation, von vielen betrachtet werden kann und vielleicht sogar die eine oder andere Gruppe zu einem Gottesdienst anregt.





MENSCHEN

# Die Bedeutung der Osterkerze

Zu Beginn der Osternachtfeier wird die Osterkerze am Osterfeuer entzündet und mit dem dreimaligen Ruf „Lumen Christi – Licht Christi“ als einziges Licht in die dunkle Kirche getragen. Das Licht verbreitet sich durch das Anzünden der Kerzen der Mitfeiernden in der Kirche und erhellt den Raum.

## Alpha und Omega

Dies sind der erste bzw. letzte Buchstabe des griechischen Alphabets, und sie bezeichnen Jesus Christus als den Anfang und das Ende (Offb 1,8: „Ich bin das Alpha und das Omega, spricht Gott, der Herr, der ist und der war und der kommt, der Herrscher über die ganze Schöpfung“), den Ersten und den Letzten (Jes 44,6: So spricht der HERR, Israels König, sein Erlöser, der HERR der Heerscharen: „Ich bin der Erste, ich bin der Letzte, außer mir gibt es keinen Gott.“).

## Fünf Wachsnägel

Sie stehen für die fünf Wundmale Jesu (Hände, Füße, Seite) und werden vor dem Entzünden der Osterkerze zusammen mit einem Weihrauchkorn in Kreuzesform mit den folgenden Worten vom Priester eingesetzt:

*Per sua sancta vulnera  
Gloriosa  
Custodiat  
Et conservet nos  
Christus Dominus. Amen*

*Durch Seine heiligen Wunden,  
die wir rühmen und preisen,  
beschütze uns  
und erhalte uns  
Christus der Herr. Amen.*



*Lumen Christi gloriose resurgentis  
Dissipet tenebras cordis et mentis!*

*Christus besiegte den Tod  
Über das Dunkel der Herzen siegte  
Sein Licht!*

## Das Kreuz

Es erinnert uns in seinen vielfältigen Formen an den Tod Jesu am Kreuz, aber damit auch an seine Auferstehung am dritten Tag. Jesus Christus hat Leiden und Tod überwunden und schenkt uns Anteil daran.

## Die Jahreszahl

Die jeweils aktuelle Jahreszahl auf der Osterkerze nimmt noch einmal Bezug darauf, dass Jesus Christus vom Anfang bis zum Ende unseres Lebens und der Zeit, so eben auch in diesem aktuellen Jahr, für uns da ist.

Anschließend wird das feierliche Exsultet (siehe unten), das Lob der Osterkerze, gesungen.

Die Osterkerze ist also DAS Symbol für die Auferstehung Christi und brennt auch auf den Ostertischen vieler Familien.

## Aus dem Exsultet

*In dieser gesegneten Nacht, heiliger Vater,  
nimm an das Abendopfer unseres Lobes,  
nimm diese Kerze entgegen als unsere festliche Gabe!  
Aus dem köstlichen Wachs der Bienen bereitet,  
wird sie dir dargebracht von deiner heiligen Kirche  
durch die Hand ihrer Diener.*

*So ist nun das Lob dieser kostbaren Kerze erklingen,  
die entzündet wurde am lodernen Feuer zum Ruhme des Höchsten.  
Wenn auch ihr Licht sich in die Runde verteilt hat,  
so verlor es doch nichts von der Kraft seines Glanzes.*

*Denn die Flamme wird genährt vom schmelzenden Wachs,  
das der Fleiß der Bienen für diese Kerze bereitet hat.*





#### Bilder von links:

Karin Dewald, Kerzen  
„Auferstehung 2019“ und  
„Schöpfung und Friede 2020“,  
Karin Dewald verwendet  
skizzierte Schablonen als  
Vorlage für die Motive

## Der auferstandene Christus auf der Osterkerze

### Kerzenaktion für das Kinderzentrum in Nairobi

**E**in „Kerzen-Oberflächen-Veredelungs-Team“ – ja, das gibt es seit vielen Jahren in der St. Aloysius Gemeinde. Jedes Jahr bieten wir die verzierten Kerzen vor Ostern zum Kauf an und der Erlös kommt dem Kinderzentrum in Nairobi zugute. Der Gedanke, auch die große Osterkerze in St. Aloysius zu verzieren, lag nahe. Sie als Symbol für den auferstandenen Christus zu gestalten, ist Freude und Aufgabe zugleich.

Viele verschiedene Themen sind im Laufe der Jahre gewünscht worden, deren Gestaltung auf der Kerze Ausdruck fanden, wie zum Beispiel (siehe Bild links und Bilder oben mittig):

**Emmaus 2015**

**Auferstehung 2019**

**Schöpfung und Friede 2020.**

Am Anfang stehen immer das Thema und die Frage „Wie setze ich dies um?“

Als Vorarbeit fertige ich eine Skizze für die Motive, Formen und Farben.

Mit Hilfe von Schablonen, die ich vorbereite, schneide ich die Motive aus dünnen Wachsplatten aus und klebe diese mit Wachskleber auf die Kerze.

So füge ich ein Teil nach dem anderen hinzu, bis das Motiv vollständig ist.

**Karin Dewald, Iserlohn**

## Für ein „Adventswunder“ dankt das Kenia Team

**F**ür uns war es wie ein Wunder – ja ein „Adventswunder“ – als sich in der Adventszeit für die Aktivitäten des Kenia Teams ein „Fenster“ in der Laarstraße öffnete: Uns wurde ein Ladenraum kostenlos zur Verfügung gestellt. Wow!!! Ein wunderbares Geschenk der Eigentümer an unser Kenia „Hilfsprojekt“. Immer wieder sind wir dankbar, dass wir auf diese Weise mitten in der Stadt auf die Not in Kenia, aber auch weltweit aufmerksam machen konnten. Das „Fenster“ wurde zum Blickfang. Die Aktiven erhielten viele anerkennende Worte. Im



Zuge des Lockdowns mussten wir den Laden vorzeitig schließen, aber die Dekoration konnte noch bis Anfang 2021 bleiben. „Gottes Wege sind so wunderbar“ hören wir Sr. Emmah uns zurufen aus Dankbarkeit für die Hilfe – 2.089 Euro – für ihr Ernährungsprogramm. „Es hat sich gelohnt!“ Das war auch die einhellige Meinung aller Mitstreiter\*innen. Und den Weltladen konnten wir mit einem Verkaufserlös seiner Produkte in Höhe von 656 Euro unterstützen. Der Renner war Kaffee aus Guatemala.

## „Osterkerzen“ und „Ostereier“ werden zur Hilfe für die Schulspeisung

An vielen Tagen, immer in einer Anzahl von drei Personen, traf sich das Kenia Team zur „Kerzenoberflächenveredelung“. Einige Aktive machten auch Heimarbeit. Voll Freude und mit neuen Ideen waren alle dabei. Bereits am „Weltgebetstag“ der Frauen konnten die ersten Kerzen verkauft werden. Wie es mit dem Verkauf weiter gehen würde, war total offen: Corona schränkt so vieles ein. Dann der Durchbruch: Am Mittwoch, dem 10.3.2021, erhielten wir die Botschaft,



dass der Laden in der Laarstraße dem Kenia Team wieder zur Verfügung steht. Sofort wurde am frühen Vormittag des darauf folgenden Tages gemeinsam dekoriert und der Kerzenstand aufgebaut. Dies auch deshalb, weil eine Mitstreiterin Kontakt mit der Stadt

aufgenommen hatte und es sich fügte, dass wir an den Markttagen, jeweils mittwochs und samstags, von 10 bis 13 Uhr öffnen können. Schon jetzt freuen wir uns auf Ihren Besuch, der zur Hilfe einlädt. Ja, schmücken Sie Ihren Sonntagstisch mit einer Kerze. Am Misereor-Sonntag (21.03.) werden die Kerzen wie gewohnt nach der 11:15-Uhr-Messe in St. Aloysius zum Verkauf angeboten, allerdings wegen der Abstandsregeln im Forum St. Pankratius.



MENSCHEN

# ZeitGESCHENK

## Der mobile Kinder- und Familien-Hospizdienst der Caritas stellt sich vor

**E**s ist die Situation, vor der sich wohl jeder fürchtet: Ein geliebter Mensch erkrankt schwer und wird an dieser Krankheit sterben müssen. Viele Familien verzweifeln in solchen Momenten und wissen sich nicht mehr zu helfen. Was soll man tun? Wie kann man der oder dem Angehörigen helfen? Muss die erkrankte Person möglicherweise im Krankenhaus oder Pflegeheim sterben? Schwerkranke Menschen haben oft nur noch den einen Wunsch: selbstbestimmt und in Würde zu Hause, in ihrem gewohnten Umfeld sterben zu dürfen. Ihre Angehörigen fürchten sich jedoch vor dieser Zeit und sind oftmals überfordert mit dem Gedanken, den geliebten Menschen bis zu seinem Tod daheim zu begleiten.

Um Kranke und ihre Familien in dieser Situation unterstützen und beraten zu können, rief die Caritas Iserlohn, Hemer, Menden, Balve vor sieben Jahren die Aktion ZeitGESCHENK als mobiles Kinder- und Familienhospiz ins Leben. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen widmen seitdem ihre Zeit und Zuwendung Familien, die von schwerer Krankheit, Tod und Trauer betroffen sind. Ihr Anliegen ist es dabei, schwerkranken, sterbenden und trauernden Menschen und ihren Familien in dieser schweren Zeit, aber auch darüber hinaus, ihre Ängste und Sorgen durch die Begleitung zu nehmen. Es ist ihnen wichtig, dass die Begleitung individuell durch angemessene ärztliche, pflegerische, psychosoziale und spirituelle Maßnahmen gestaltet wird. Sie sind für die Kranken und ihre Angehörigen da, im Gespräch, aber auch mit konkreter Unterstützung.

Die Hilfe richtet sich an Menschen aus Iserlohn, Hemer, Menden, Balve und Umgebung und ist vielfältig. Sie umfasst unter anderem:

- **Beratung und Information**
- **Vermittlung weiterer Hilfsangebote**
- **Unterstützung im Alltag, im Umgang mit Kindern und Jugendlichen, bei Behördengängen**
- **Gesprächskreise (Verwaiste Eltern, Sternenkinder, Kinder- und Jugendtrauergruppen, Gruppe „Jung und verwitwet“, Trauer-Pilgergruppe (siehe oben rechts), Einzelgespräche)**
- **Projekte in KiTas und Schulen**
- **Qualifizierung von Ehrenamtlichen**
- **Seminare und Fortbildungen für Fachkräfte**
- **Psychoonkologische Begleitung**
- **Organisation und Durchführung von Ausflügen**
- **Regelmäßige Besuche**
- **Familienentlastende Freizeitgestaltung**



**Zeit  
GESCHENK**

*Zeit zum Zuhören und Erzählen  
Zeit für Entlastungspausen  
Zeit für Trauer  
Zeit für Erinnerungen  
Zeit zum Lachen und Weinen  
Zeit, um neue Perspektiven zu entwickeln*

Wenn Angehörige von Schwerkranken oder Hinterbliebene einmal eine kleine Auszeit brauchen, lädt ZeitGESCHENK sie zu einem kurzen Pilgergang ein. An jedem ersten und dritten Freitag im Monat geht es auf einen zwei Kilometer langen Pilgerweg, auf dem man zu sich finden, neuen Mut fassen und so den Weg in ein neues Leben wagen kann. Die Menschen werden dabei von Susanne Rüter begleitet, die Heilpraktikerin sowie Pilger- und Trauerbegleiterin ist. Eine Anmeldung ist hierfür nicht erforderlich.

Für die Inanspruchnahme der Angebote von ZeitGESCHENK benötigt man keine ärztliche Verordnung. Betroffene können sich direkt mit der Koordinatorin in Verbindung setzen. ●

## Info

ZeitGESCHENK ist ein kostenfreies Angebot, das sich fast ausschließlich aus Spendenmitteln finanziert und auf ehrenamtliches Engagement angewiesen ist. Möchten auch Sie sich engagieren? Melden Sie sich gerne bei der Koordinatorin Johanna Schwarte und lassen sich von ihr beraten. Sie erhalten vor Ihrem Einsatz eine ausführliche Qualifizierung und selbstverständlich Unterstützung bei Fragen und Problemen.

ZeitGESCHENK  
Mobiler Kinder- und Familienhospizdienst  
Caritas Iserlohn, Hemer, Menden, Balve e.V.  
Johanna Schwarte  
Friedrich-Kaiser-Str.28  
58638 Iserlohn  
Telefon: 02371 8186871  
Mobil: 0151 12582717  
E-Mail: j.schwarte@zeitgeschenk.org







KIRCHE

# Erstkommunion in Corona-Zeiten



**I**m März 2020 wurde die damalige Erstkommunionvorbereitung jäh durch die Corona-Pandemie und den ersten Lockdown gestoppt.

Plötzlich war keine Fortsetzung der Vorbereitung und auch keine Feier der Erstkommunion mehr möglich.

Traurigkeit machte sich breit unter den Kindern, den Familien, den Angehörigen und dem Vorbereitungsteam.

Nachdem wir zwischenzeitlich den Kontakt hielten über Vorschläge für Hausgottesdienste und Bildergeschichten (besonders zu Ostern und zum Weißen Sonntag) sowie auf verschiedenen medialen Wegen, und auch Erzbischof Hans Josef Becker sich mit einer Videobotschaft an die enttäuschten Familien wandte, nahmen wir den Faden zum Sommer wieder auf.

Während die Gemeinde St. Gertrudis und einige wenige Familien aus den anderen Gemeinden die Erstkommunionfeier ihrer Kinder auf das Jahr 2021 verschoben, feierten rund 65 Familien im August und September Erstkommunion in kleinen Gruppen von zwei bis sechs Kindern mit jeweils zehn Angehörigen.

Die Zuordnung zu den 16 Terminen erfolgte individuell, so dass verschiedene Szenarien möglich wurden, z. B. die Taufe des Cousins eines Kommunionkinds in der Erstkommunionfeier oder auch die Kombination der Taufe zweier Schwestern mit ihrer Erstkommunion.

Erstkommunion unter diesen Bedingungen, ausgebremst und wieder Fahrt aufnehmend, war für alle Beteiligten eine Herausforderung und musste erst einmal akzeptiert werden und im Herzen ankommen. Die Bereicherung, die wir aber dadurch erfahren haben, wiegt fast alle Probleme im Vorfeld wieder auf.

So ist nun auch die Vorbereitung 2021 erst sehr verspätet gestartet. Während die Gemeinde St. Gertrudis bereits im Herbst starten konnte, musste der Beginn in den anderen Gemeinden wegen der Feiern im Spätsommer auf den Beginn des Jahres 2021 verschoben werden. Aber auch da machte zunächst der erneute Lockdown einen Strich durch die Rechnung, so dass wir in den meisten Gemeinden erst Ende Februar parallel zur teilweisen Öffnung der Schulen mit den Vorbereitungen beginnen konnten. Wiederum in kleiner Besetzung sind nun die ersten Gruppen dabei, sich in komprimierter Form auf die Erstkommunion Ende März bzw. im April vorzubereiten, während andere dann erst starten und bis Ende Juni ihre Feiern haben werden. Die Gruppe St. Gertrudis hat dabei die Zeit des Lockdowns mit Videogottesdiensten und Video-Konferenzen überbrückt und wird am 16. Mai, ebenso wie die dortige Gruppe aus 2020, in Freiluftgottesdiensten feiern.

Wir hoffen nun, dass wir am Ball bleiben und alle Familien zwar unter den gegebenen Bedingungen, aber nicht weniger froh und bereichernd, Erstkommunion feiern können. So bitten wir um das Gebet für die Kinder und ihre Angehörigen!



GLAUBE

# Gottesdienste Karwoche und Ost

## Beichtgelegenheiten

Samstag	27.03.2021	16:15 Uhr	Hl. Geist
Montag	29.03.2021	17:00 Uhr	St. Aloysius
		19:00 Uhr	St. Gertrudis (auch in poln. Sprache)
Dienstag	30.03.2021	17:00 Uhr	St. Josef
		17:00 Uhr	Heiligste Dreifaltigkeit
		19:00 Uhr	St. Gertrudis (auch in poln. Sprache)
Mittwoch	31.03.2021	18:00 Uhr	St. Aloysius
Karfreitag	02.04.2021	11:00 Uhr	St. Aloysius
		8:30 Uhr	St. Gertrudis (auch in poln. Sprache)

## Bußgottesdienste

Sonntag	21.03.2021	17:00 Uhr	St. Aloysius
Donnerstag	25.03.2021	19:30 Uhr	St. Aloysius

## Palmsonntag, 28.03.2021

Samstag	27.03.2021		
17:00 Uhr		Hl. Messe	Hl. Geist
18:00 Uhr		Hl. Messe	St. Peter und Paul
Sonntag	28.03.2021		
8:00 Uhr		Hl. Messe	St. Aloysius
9:30 Uhr		Hl. Messe	Heiligste Dreifaltigkeit
		Hl. Messe	St. Hedwig
		Hl. Messe	St. Gertrudis
11:15 Uhr		Hl. Messe	St. Aloysius (auch als Live-Stream abrufbar)
		Hl. Messe	St. Josef
		Hl. Messe	Herz Jesu
18:00 Uhr		Hl. Messe	St. Michael

## Mittwoch, 31.03.2021

Der ökumenische Kreuzweg ist in diesem Jahr als Stream auf dem Youtube-Kanal des PV Iserlohn ab 18:00 Uhr abrufbar.

18:00 Uhr	Feier vom Letzten Abendmahl
18:00 Uhr	Wortgottesdienst
20:00 Uhr	Feier vom Letzten Abendmahl anschl. Stille Anbetung
20:00 Uhr	Feier vom Letzten Abendmahl anschl. Ölbergstunde (Anbetung)
23:00 Uhr	Ölbergstunde im Live-Stream

## Gründonnerstag, 01.04.2021

St. Josef
Herz Jesu
St. Aloysius (auch als Live-Stream abrufbar)
St. Gertrudis



# Feiern im Pastoralverbund Iserlohn 2021

## Karfreitag, 02.04.2021

10:00 Uhr	Kreuzweg Video-Kreuzweg Kreuzweg Kreuzweg	St. Aloysius Heiligste Dreifaltigkeit Heilig Geist St. Gertrudis
11:00 Uhr	Kreuzweg	Herz Jesu
15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi Feier vom Leiden und Sterben Christi Feier vom Leiden und Sterben Christi	St. Aloysius (auch als Live-Stream abrufbar) St. Josef St. Gertrudis

## Karsamstag, 03.04.2021

11:00 Uhr	Osterspeisensegnung	St. Gertrudis
15:00 Uhr	Osterspeisensegnung	St. Josef
16:00 Uhr	Osterspeisensegnung	St. Hedwig
20:30 Uhr	Feier der Osternacht Feier der Osternacht	St. Josef St. Gertrudis
21:00 Uhr	Feier der Osternacht	St. Aloysius (auch als Live-Stream abrufbar)

## Ostersonntag, 04.04.2021

9:30 Uhr	Festmesse Festmesse Festmesse Festmesse	Heiligste Dreifaltigkeit Hl. Geist St. Gertrudis St. Hedwig
11:15 Uhr	Festmesse Festmesse Festmesse	St. Aloysius (auch als Live-Stream abrufbar) Herz Jesu St. Josef
16:00 Uhr	Festmesse in polnischer Sprache	Heilig Geist
18:00 Uhr	Festmesse	St. Michael

## Ostermontag, 05.04.2021

9:30 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe Hl. Messe Hl. Messe	Heiligste Dreifaltigkeit St. Hedwig St. Gertrudis Heilig Geist
11:15 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe Hl. Messe	St. Aloysius (auch als Live-Stream abrufbar) St. Josef St. Peter und Paul

## Maiandachten

dienstags im Mai um 18:00 Uhr in St. Gertrudis  
mittwochs im Mai um 18:00 Uhr in Heilig Geist  
27.05.2021 um 16:00 Uhr Maiandacht der kfd St. Aloysius in  
St. Aloysius (bei gutem Wetter auf dem Forumsplatz)

## Wichtige Hinweise

Ein Anmeldeverfahren wird es für die Ostergottesdienste nicht geben. Die zugelassenen Personenzahlen in den einzelnen Kirchen sind:

St. Aloysius: 70 Personen  
Heiligste Dreifaltigkeit: 25 Personen  
Heilig Geist: 35 Personen  
St. Josef: 35 Personen  
St. Michael: 25 Personen  
St. Hedwig: 35 Personen  
St. Peter und Paul: 20 Personen  
Herz Jesu: 36 Personen  
St. Gertrudis: 35 Personen

Diese Personenzahl darf aufgrund des hohen Infektionsgeschehens in unserer Region nicht überschritten werden! (Hinweis: Personen aus einem Haushalt werden als einzelne Personen gezählt). Weiterhin gilt die Pflicht, sich am Eingang zu registrieren, die Hände zu desinfizieren, Abstand in den Bänken und auf den Wegen zu halten und durchgehend eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung (OP- oder FFP2-Maske) zu tragen. Gemeindegang ist weiterhin leider nicht erlaubt. Wir bitten um Verständnis!

Nutzen Sie die Möglichkeit, den Live-Stream zu den angegebenen Zeiten zu schauen. Dieser ist auch längerfristig auf dem Youtube-Kanal des Pastoralverbundes verfügbar [https://www.youtube.com/results?search\\_query=pastoralverbund+iserlohn](https://www.youtube.com/results?search_query=pastoralverbund+iserlohn). Die angegebenen Gottesdienstzeiten sind ohne Gewähr und gelten in Abhängigkeit von der Entwicklung der Pandemie. Bitte beachten Sie aktuelle Hinweise auf der Homepage [www.pviserlohn.de](http://www.pviserlohn.de), in den Pfarrnachrichten bzw. der örtlichen Presse!



MENSCHEN



# Prävention gegen sexualisierte Gewalt im Iserlohn und Letmathe

**Es ist fertig – das Institutionelle Schutzkonzept zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt!**

**D**ie Plakate hängen in den Kirchen und Pfarrheimen, die Karten mit wichtigen Kontaktdaten für den Notfall liegen in den Kirchen aus, und die Handreichungen zum Schutzkonzept für alle mitarbeitenden Personen sind verteilt. Und nun stehen wir in den Startlöchern, um die Umsetzung und Entwicklung unserer Präventionsarbeit voranzubringen – wenn da nicht das Virus wäre.

Daher möchte ich die Zeit nutzen, um Ihnen einen eher unsichtbaren Teil meiner Arbeit als Präventionsfachkraft im PV vorzustellen: die Netzwerkarbeit und einen kleinen Randbereich, die Literatur für Kinder!

Im Schutzkonzept heißt es, dass Prävention unsere große Chance ist, um uns mit anderen Gruppen und Institutionen außerhalb von Kirche zu vernetzen, um Kinder und Jugendliche besser vor (sexualisierter) Gewalt zu schützen. Nur gemeinsam sind wir stark!

Das Prinzip Netzwerk funktioniert natürlich in allen Bereichen menschlichen Zusammenlebens. Ein Zusammenschluss hat dabei für alle beteiligten Personen viele Vorteile. Im Bereich Prävention vor sexualisierter Gewalt ist es unbedingt notwendig, dass Fachinformationen geteilt, Ideen ausgetauscht, Kontakte geknüpft und gemeinsame Projekte geplant werden. Drei bis vier Treffen gibt es im Jahr mit dem AK Prävention im Dekanat, also mit den Präventionsfachkräften aus Balve, Menden,

Hemer, Iserlohn und Letmathe unter der Leitung von Gaby Iserloh (Referentin für kath. Jugendarbeit) und nochmal drei bis vier Treffen mit dem AK Prävention im Märkischen Kreis Nord, der sich aus Mitarbeiter\*innen aus den Jugend- und Gesundheitsämtern, der Jugendhilfe, Polizei, unterschiedlichen Beratungszentren ... und der Kirche zusammensetzt.

## Netzwerkarbeit mit dem Beratungszentrum Iserlohn – Fachstelle sexualisierte Gewalt

Heute möchte ich Ihnen **Yvonne Prell-Tutta** vorstellen. Die Psychologin und Traumatherapeutin arbeitet seit 2018 in der **Fachstelle sexualisierte Gewalt in Iserlohn, Menden und Hemer**. Yvonne Prell-Tutta ist 45 Jahre alt und Mutter von drei Töchtern.

Neben ihren Hauptaufgaben der Krisenintervention für die betroffenen Kinder und Jugendlichen, der psychologischen Beratung, traumazentrierten Fachberatung u. v. m. gehört auch die Präventionsarbeit mit Kindern, Jugendlichen, Eltern und auch Fachberater\*innen zu ihren Aufgaben.

Auch wenn eine Person die Fülle der Aufgaben kaum bewältigen kann, scheuen Sie sich nicht, mit ihr Kontakt aufzunehmen, wenn Sie betroffen von sexualisierter Gewalt sind, oder geben Sie die Kontaktdaten von Yvonne Prell-Tutta weiter, wenn Sie jemand um Hilfe bittet. ●



## Institutionelles Schutzkonzept (ISK)



Prävention gegen sexualisierte Gewalt  
im Pastoralverbund Iserlohn und Letmathe

**Gut zu wissen!**

Handout zum Schutzkonzept

## Bücher-Tipps:

### „Kinder stark machen – ist die beste Prävention!“

Es gibt unendlich viele Bücher für Kinder Jugendliche, Eltern .... Ich möchte Ihnen heute zwei Bücher für Kinder ab ca. fünf Jahren empfehlen.

Das erste Buch heißt: „Ich geh doch nicht mit Jedem mit“ von Dagmar Geisler; erschienen im Loewe-Verlag, ISBN 978-3-7855-6239-0. Es kostet ca. 10,00 Euro.

In dem Buch geht es um ein kleines Mädchen namens Lu, welches verspätet abgeholt wird. An vielen Beispielen wird liebevoll und witzig erzählt, wie Lu stark und selbstbewusst allen Angeboten, mitgenommen zu werden, trotz, bis eine für die Leser\*innen unerwartete Person kommt .... Mir



gefallen die liebevollen und witzigen Bilder, die kurze, sehr prägnante Erzählweise und die Stärke der kleinen Lu!

Das zweite Buch heißt: „Mein Körper gehört mir!“ von pro familia mit Illustrationen von Dagmar Geisler; erschienen im Loewe Verlag, ISBN 978-3-7432-0301-3. Es kostet ca. 13 Euro.



Wie der Titel schon verrät, geht es in der Geschichte darum, dass Kinder darin bestärkt werden, angenehme Kontakte und Berührungen von unangenehmen zu unterscheiden. 'Nein' sagen und unangenehme Berührungen abwehren, das darf jedes Kind! Auch wenn dies nicht immer einfach ist... Clara ist ein selbstbewusstes kleines Mäd-

chen, das sich das deutlich zu sagen traut. Um das zu können, ist es für alle Kinder wichtig, sich ihrer Gefühle und ihres Körpers bewusst zu werden. Eine liebevolle Körperlandkarte hilft den Kindern, eigene Gefühle zu benennen. Denn nur so können sie Grenzen setzen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen  
Marion Vogt!

# Pastoralverbund

## Ansprechpartner



### Yvonne Prell-Tutta

Beratung bei sexualisierter Gewalt für Kinder,  
Jugendliche und Eltern  
Corunnastr. 2  
58638 Iserlohn  
y.prett-tutta@zfb-iserlohn.de  
Mo. – Fr.: 0176 40444602  
Sa./So.: 0800 22 55530



## Steht bei Ihnen auch eine Bibel im Bücherregal?

Von Ulrike Böhmer

**L**esen Sie regelmäßig darin oder verstaubt sie dort, weil sie Ihnen wie ein Buch mit sieben Siegeln vorkommt? Viele von uns kennen die biblischen Texte nur aus dem Gottesdienst – ein Zyklus von drei Lesejahren ermöglicht den Zugang zum kleineren Teil des Alten Testaments sowie zu einem großen Teil des Neuen Testaments. Trotzdem sind wir Katholik\*innen bei weitem keine großen Bibelkenner\*innen.

Seit meinem Studium der Theologie und Religionspädagogik bin ich ein großer „Fan“ der Bibel. Mich hat es immer fasziniert, einzutauchen in die Welt der Bibel, die Lebensumstände der Menschen zur biblischen Zeit zu entdecken, den sogenannten „Sitz im Leben“ der Bibel zu begreifen und die Texte der Bibel mit Kopf, Herz und Bauch zu „verstehen“.

Meine langjährigen Erfahrungen als Leiterin des Bibelkreises in unserer Gemeinde haben gezeigt, dass das sogenannte „erste Verständnis“ mit dem „Kopf“ vielen Teilnehmer\*innen die Augen öffnet und zu einem Erstaunen führt. So ist der Gott des Alten Testaments keineswegs der „Rache- und Drohgott“, wie es viele glauben und deshalb das Erste Testament ablehnen. Auch sind die biblischen Texte keine Tatsachen- und Kronzeugenberichte, sondern Geschichten, Erfahrungen, Gedanken von Menschen, die daran glauben, dass Gott in dieser Welt wirkt. Gottes Wort ist uns nur durch Menschenwort und -erfahrung zugänglich und unterliegt deshalb auch allen Gesetzen und Grenzen von Menschen.

Die Bibeltexte sollten auch nicht als „Beweis“ gelesen werden für bestimmte Lehren, und sie geben praktisch nie fertige Antworten auf Warum-Fragen. Aber sie bringen uns ins Gespräch – mit unserem Glauben, unseren Fragen und Zweifeln, unserem Hoffen und Lieben und fordern uns auch heraus. Leider ist es gerade nicht möglich, sich „analog“ im Forum St. Pankratius zu treffen. Aber es gibt die Möglichkeit zu einem digitalen Bibelgespräch. Das Dekanat Märkisches Sauerland veranstaltet mit mir als Leiterin eine Reihe zum Thema „Barmherzigkeit – Gottes Bauchgefühl“.

An drei Abenden beschäftigen wir uns intensiv mit der Barmherzigkeit Gottes. Dies kann unser Gottesbild erweitern und vertiefen, uns Kraft und Inspiration für den Glauben und das Leben geben.

Der erste Abend hat bereits im Februar stattgefunden zum Thema: Was heißt Barmherzigkeit und wo kommt sie in der Bibel vor? Am 25. März geht es um 19:30 Uhr um „Gottes Gefühl – zwischen Zorn und Erbarmen“ (Jesaja 54, 6- 10) und am dritten Abend am 22. April um den „barmherzigen Samariter“ (Lk 10,25-37) – Gottes und unsere Barmherzigkeit.

Ein Einstieg in das Thema ist jederzeit möglich. Nähere Informationen erhalten Sie beim Dekanat Märkisches Sauerland oder bei mir.







## Veranstaltungen & Termine



Musica Sacra  
**ISERLOHN**

[www.musica-sacra-iserlohn.de](http://www.musica-sacra-iserlohn.de)



### März

28. März 2021, 17:00 Uhr, Kirche St. Aloysius  
„...pro nobis“— geistliche Musik zum Beginn der Heiligen Woche Diakon Heinz-Rüdiger Lülff, Rezitation DKM Christian Vorbeck, Orgelimprovisation

### April

18. April 2021, 17:00 Uhr, Kirche St. Aloysius  
„Surrexit Dominus vere“— Musikalische Andacht zum Osterfest  
Orgel: Thorsten Maus (Recklinghausen)

29. April 2021, 19:30 Uhr, Kirche St. Aloysius  
„Mit Beethoven und seinen Freunden in den Mai“  
Musik zum Beginn des Marienmonats Mai mit dem Hemeraner Klarinettenquartett

### Mai

23. Mai 2021, 17:00 Uhr, Kirche St. Aloysius  
„Komm, Heiliger Geist“— Musikalische Andacht zum Pfingstfest  
Orgel: Franziska Classen (Unna)

30. Mai 2021, 17:00 Uhr, Kirche St. Aloysius  
„Mit Amadeus am Valentinstag“— Musik für zwei Gitarren  
Amadeus-Duo: Thomas Kirchoff und Dale Kavanagh

### Juni

11. Juni 2021, 18:00 Uhr, Kirche St. Aloysius  
William Byrd: Messe für vier Stimmen in liturgischer Aufführung  
Leitung: DKM Tobias Leschke

13. Juni 2021, Orgeltag Westfalen  
Die Orgel ist das Instrument des Jahres 2021. Anlässlich dieses Ereignisses findet der Orgeltag Westfalen am 13. Juni 2021 auch in Iserlohn statt. KMD Ute und Hanns-Peter Springer laden zusammen mit DKM Tobias Leschke zu einem bunten Programm ein. Weitere Informationen folgen.

### Sommerklänge (August)

03. August 2021, 19:30 Uhr, Kirche St. Aloysius  
Sommerklänge I  
Orgel vierhändig  
DKM Sebastian Freitag (Paderborn) und DKM Tobias Leschke

10. August 2021, 19:30 Uhr, Forum St. Pankratius  
Sommerklänge II  
Akkordeonrecital  
Miroslav Nisic (Serbien)

14. August 2021, 17:00 Uhr, Kirche St. Aloysius  
Sommerklänge Sonderkonzert  
Johann Sebastian Bach: Magnificat BWV 243  
in einer Fassung für Solisten und Klavier  
Aachener Bachquintett

17. August 2021, 19:30 Uhr, Forum St. Pankratius  
Sommerklänge III  
Liederabend

Eva Nesselrath und Tobias Koltun (Eschweiler)  
24. August 2021, 19:30 Uhr, Kirche St. Aloysius  
Sommerklänge IV  
Orgel plus Schlagzeug plus Synthesizer  
DKM Harald Gokus (Rheda-Wiedenbrück)  
Sebastian Gokus (Köln)  
Jan Jesuthas (Bielefeld)

### Oktober

08./09. Oktober 2021

Schon jetzt laden wir dazu ein, sich den Pianoworkshop und die Liederwerkstatt am 08. und 09. Oktober mit dem Pianisten, Sänger und Produzent Eberhard Rink vorzumerken.

Weitere Informationen folgen.



MENSCHEN

# Pfadfinder 2.0 – Gruppenarbeit in Zeiten von Corona

Von Janine Niedzwiecki

**B**unt, aufgeweckt und verantwortungsbewusst - man kennt sie nicht anders. Ganz nach dem Motto „Ohne Abenteuer wäre das Leben tödlich langweilig“ (Lord Robert Baden-Powell) versuchen die Pfadfinder\*innen durch ihre Gemeinschaft und Aktionen, dem nachzukommen. Leider konnte Gründervater Robert Baden-Powell damals noch nicht wissen, was im Jahr 2020 passieren würde. Corona hat das Leben in vielen Bereichen beeinflusst und auch in der Freizeit ist man sehr eingeschränkt. Normalerweise setzen sich die Pfadfinder\*innen für viele verschiedene Dinge ein und packen diese auch an. Doch diesmal müssen sie ihre Energie in sich selbst stecken. Da in Zeiten von Corona Pfadfinderarbeit in Präsenz nicht möglich ist und so ein großer Teil der Gruppenarbeit wegbriecht, müssen sie sich um andere Möglichkeiten bemühen.

Eigentlich lebt die Kinder- und Jugendarbeit von den regelmäßigen Treffen und dem gemeinsamen Austausch. Sie sind Naturkinder mit dem Anspruch, die Welt ein bisschen besser zu machen, oder anders gesagt: eine Mischung aus Abenteuerlust, Wikingerschach und Lagerfeuerblues. Daran denkt man, wenn man Pfadfinder\*in hört. Doch genau das scheint im Moment nicht möglich zu sein. Weit gefehlt - denn die Stärke der Pfadfinder\*innen ist neben dem Zusammen-

halt auch die Fähigkeit, sich Herausforderungen zu stellen. Im virtuellen Raum können die Computer-Nerds und Jugendforscht-Typen richtig aufblühen. Natürlich wurde das Internet auch vorher schon genutzt, als Plattform und Kommunikationsmittel. Jetzt aber wurden auch die Gruppenstunden ins Internet verlegt, und dieser virtuelle Raum bietet einige gute Perspektiven. Was sowieso in der Praxis bei den Jugendlichen bereits in Schule und Alltag angekommen ist, konnte jetzt auch in der Freizeit sinnvoll integriert werden. Diese ungewöhnlichen Zeiten erfordern tatsächlich auch bei den Naturburschen ungewöhnliche Maßnahmen.

Besonders der DPSG Pfadfinderstamm Arche Iserlohn musste sich plötzlich mit dieser Situation zurechtfinden. Doch das war für den Vorstand kein Problem. Ein großer Vorteil war hier das verjüngte Vorstandsteam, das sich Ende 2019 zusammengefunden hat. Dieses junge Blut war auch vorher schon durch Universität und Arbeit mit dem Online-Kosmos vertraut und hat für sich dadurch neue Chancen entdeckt. „Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen haben wir, soweit es möglich ist, auf Online- oder Gruppenstunden für zu Hause umstellen können. Natürlich in eingeschränkterer Form als normal. Aber wir sind froh, dass die Pfadfinderarbeit nicht komplett ausfallen muss“, sagt Benjamin Smolarek, Vorstandsmit-

glied. Eine notwendige Lösung, um Tradition und Fortschritt zu verbinden, also ein Projekt ganz nach dem Geschmack von MacGyver und Steve Jobs. Der Diözesanverband Paderborn hat dazu allen Leitenden das Videokonferenztool Big Blue Button (bbb) zur Verfügung gestellt. Darüber konnten dann die Gruppenstunden wieder regelmäßig stattfinden.

So treffen sich die einzelnen Altersstufen mittlerweile online. Themen werden für die Verwendung im Internet aufbereitet, so dass gewohnte Inhalte weiter mit den Kindern und Jugendlichen durchgeführt werden können. Daraus haben die Leiter ein Potpourri an möglichen Beschäftigungen gezaubert. Auch Robert Baden-Powell hatte dazu eine ganz klare Einstellung: „Eine Schwierigkeit hört auf, eine solche zu sein, sobald ihr darüber lächelt und sie in Angriff nehmt.“ Im Video-Chat oder bei Aufga-



ben für zu Hause kann der Kontakt gehalten und kreativ umgesetzt werden. Der Aufwand für die Vorbereitung der Gruppenstunden ist dadurch teilweise gestiegen, da entweder das Material zu den Kindern nach Hause gebracht oder online eingebettet werden muss, aber für die Pfadfinder\*innen ist dies eine Frage von Zusammenhalt. Jeder Stamm entwickelt da so seine eigenen Ideen, die auch in Online-Foren ausgetauscht werden können. Je nach Stufe und den technischen Voraussetzungen entsprechend vorbereitet, versuchen die Leiter\*innen des Stammes Arche Iserlohn, auch in diesen Zeiten ansprechende Gruppenstunden zu gestalten.

Die Biber und Wölflinge, unsere Kleinsten ab fünf Jahren, bekommen beispielsweise jede Woche Aufgaben für zu Hause und können diese Experimente gemeinsam mit ihren Eltern lösen. Im sogenannten „Entdeckerpass“ werden die bestandenen Aufgaben dokumentiert, unter anderem Rätsel, Ausmalbilder und Entdeckerzeug, wie Salzkirchenleuchter und Duschgel selber machen. Natürlich werden die fertigen Ergebnisse im gemeinsamen Chat vorgestellt, und sie erhalten dafür auch eine kleine Überraschung. Alexander Menke und Sarah Zimmermann, weitere Mitglieder des Vorstandsteams, wissen genau, wie wichtig diese Online-Treffen sind: „Gerade unsere jüngsten Pfadfinder\*innen, die Biber und Wölflinge, freuen sich sehr über die Ablenkung während des Lock-downs. Diese Altersgruppe ist natürlich noch nicht so stark mit Freunden über soziale Medien vernetzt“, berichtet Alexander Menke. Bei den Juffis, Kinder im Alter von zehn bis 13 Jahren, sind gemeinsame Online-Spiele wie „Hang Man“, „Pantomime“ und „Hol den Gegenstand“ beliebt, bei denen die



Gruppe live im Video-Chat vernetzt ist. In Bastel- und Maltreffen kann jeder für sich zu Hause etwas schaffen und es in der Gruppe direkt präsentieren, gerne in Verbindung mit Naturmaterialien wie zum Beispiel Steine bemalen. Farbe wird dazu in einer Bastelkiste kontaktlos zur Verfügung gestellt.

Je älter, desto technisch geübter sind die Kinder und Jugendlichen auch. Deshalb finden die Aktionen der Pfadis und Rover, Jugendliche zwischen 13 und 20 Jahren, hauptsächlich im virtuellen Raum statt. Inhalte der Gruppenstunden sind verschiedene Online-Spiele, Quiz-Abende und gemeinsame Rätselrallyes. Da wird dann online gemalt, es werden Escape-Rooms bewältigt und Aufgaben erfüllt. Pfadfinder-Kultspiele wie „Werwölfe“ und „black stories“ können auch hier gespielt werden. Geplant ist auch ein virtueller Kochabend, bei dem jedes Gruppenmitglied sein Lieblingsrezept zur Verfügung stellt, welches von einer anderen Person nachgekocht werden soll. Bei der gemeinsamen Online-Verköstigung kann dann über die Zubereitung und Missgeschicke gesprochen werden. Generell steht auch hier der Austausch, wie bei den Präsenz-Gruppenstunden, im Mittelpunkt, denn die Schüler und Studenten sind in ihrem momentanen Alltag bereits viel im Internet und wollen am Ende des Tages auch einfach mal nur mit ihren Freunden quatschen.

Es gibt mittlerweile auch eine Online-Schnitzeljagd, die von Pfadfinder\*innen aus ganz Deutschland

genutzt wird. Der DPSG Stamm St. Ludwig in Nürnberg-Hasenbuck hat dieses digitale Erlebnis entwickelt. Hierbei müssen Rätsel und Aufgaben gelöst werden, um der virtuellen Reise durchs Internet zu folgen. Auch wenn Online-Gruppenstunden natürlich nicht gemeinsame Aktionen wie z. B. einen Lagerfeuerabend ersetzen können, helfen die vielen kreativen Ideen der Gruppenleiter\*innen doch dabei, die Wartezeit bis dahin zu verkürzen und trotz der Einschränkungen einen gemeinsamen Austausch zu ermöglichen. Auch die Leiterrunden im Stamm Arche Iserlohn finden ganz entspannt von zu Hause statt. Eine persönliche Runde wäre zwar schöner, aber den Hygiene-schutzmaßnahmen konform wird auch dieses online über einen Video-Chat gelöst. Mit einem gewissen Qualitätsanspruch können hier ganz einfach Präsentationen eingefügt und Links geteilt werden. Das Leitungsteam ist natürlich die Basis des Stammes und lebt auch von gemeinsamen Erlebnissen und Erfahrungen. Sich zumindest in Ton und Farbe gegenüberzustellen, gibt auf jeden Fall Hoffnung für die weitere Zukunft. So kann auch ein digitaler Lagerfeuerabend relativ spontan in die Tat bzw. im Bild umgesetzt werden. Diese Lagerfeuerromantik hat zumindest den Vorteil, dass das Feuer niemals ausgeht und, ganz wichtig – der Rauch kommt nicht in die Augen!! Wenn man also das Negative beiseitelässt, kann man ganz viel Positives schaffen. Und so nutzen die Pfadfinder\*innen diese Zeit, um alte Gewohnheiten zu überdenken, neue Muster zu schaffen und kreative Anstöße zu geben, so dass sie sich bald wieder zusammen am knisternden Feuer mit Gitarrenspiel und Stockbrotweisheiten treffen können. ●







MENSCHEN

# Abschied von Iserlohn – ein ‚Schlusswort‘ von Pfarrer Johannes Hammer

**Liebe Gemeinden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, meine lieben Schwestern und Brüder,**

manche Menschen sind überrascht, dass ich mich nach 13 Jahren nochmals auf einen Neustart in den beiden Pastoralverbänden Olpe und Kirchspiel Drolshagen einlasse. So zumindest klangen ein paar Rückmeldungen, die ich in den vergangenen Wochen bekam. Ich denke, ein Christ ist ein Wanderer, ein Pilger unterwegs zu Gott. Dazu gehören Ortswechsel, die Veränderungen mit sich bringen. Sie eröffnen neue Möglichkeiten, nicht nur demjenigen, der einen Ort verlässt, sondern auch denen, die zurückbleiben.

Am Beginn der alljährlichen Fastenzeit wird ebenfalls von Veränderungen gesprochen, die menschliches Leben kennzeichnen, und das sehr markant. An Aschermittwoch sagt der Priester oder Diakon beim Austeilen des Aschenkreuzes: „Bedenke Mensch, dass Du Staub bist und zum Staub zurückkehrst.“ Oder er spricht: „Kehre um und glaube an das Evangelium.“ Im Wort Veränderung ist der Gedanke der Vergänglichkeit, der Umkehr und des Neuanfangs enthalten.


Wie vergänglich und fragil irdisches Leben ist, haben Menschen leidvoll in den letzten Monaten der Corona-Krise erfahren müssen. Ihre Lebensplanungen wurden durcheinandergebracht, manchmal schlichtweg über den Haufen geworfen. Viele erkrankten und starben. Menschen sind und bleiben begrenzte Wesen. Sie haben manchmal wenig bis nichts in ihrem Leben in der Hand.

Gleichzeitig ist aber in dem Wenigen Hoffnung und von Gott geschenktes Leben enthalten. Der christliche Glaube betont, dass im Unscheinbaren, im Gebrechlichen, nicht zuletzt im Kreuz und im Durchkreuzten Heil ist. Menschen schauen gerade in der Krise mit einem anderen Blick auf ihr Dasein. Sie entdecken möglicherweise Wesentliches (wieder).

Was hatte ich mitunter nicht alles gesagt, als ich vor 13 Jahren Pfarrer in Iserlohn und vor fünf Jahren Dechant des Dekanats Märkisches Sauerland wurde? Was hatte ich mir nicht alles vorgenommen? Was ist aus meinen Anliegen und Plänen geworden? Mit den gestellten Aufgaben bin ich trotz so manchem, was ich erreicht habe, nicht ans Ende gekommen. Zum Beispiel wollte ich die Pfarrkirche St. Aloysius sanieren. Mich tröstet, dass zumindest das Konzept dafür steht. Dabei waren Strukturveränderungen in der Gemeindegemeinschaft und Baumaßnahmen für mich nicht das Wichtigste. Entscheidend sind die Begegnungen mit Menschen. Auch wenn ich zuweilen als Pastoralmanager wahrgenommen wurde, konnte ich durchweg als Seelsorger tätig sein. Dafür bin ich sehr dankbar und es gab in den letzten Tagen wertschätzende Aussagen, die mir das gespiegelt haben.

In einem Sprichwort heißt es: „Es allen recht getan ist eine Kunst, die niemand kann.“ Nicht immer passiert etwas zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten. Wo ich zu Unrecht der einen oder dem anderen auf die Füße getreten bin, entschuldige ich mich dafür aufrichtig. Auch das weniger Gelungene kann Gott zum Guten wenden. Das feiern Christinnen und Christen an Ostern: Auferstehung, Neuanfang, Leben.

Am Ende meiner Iserlohner Zeit danke ich sehr herzlich jenen, die mich bei meiner pastoralen Arbeit begleitet und großmütig unterstützt haben. Mögen die mir anvertrauten Menschen von Gott behütet bleiben. Dem Pastoralverbund und dem Dekanat wünsche ich eine gute Zukunft und allen eine frohe österliche Zeit!

Ihr/Euer   
Johannes Hammer



## Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Johannes Hammer

Nach fünf Jahren als Dechant des Dekanats Märkisches Sauerland und nach 13 Jahren als Pastoralverbandsleiter des Pastoralverbands Iserlohn wird Pfarrer Johannes Hammer im Rahmen eines besonders gestalteten Abendlobes in der **Pfarrkirche St. Aloysius/Iserlohn (Hohler Weg 44)** offiziell verabschiedet. In der Hoffnung, dass die Entwicklung der Pandemie die Durchführung zulässt, beginnt der Gottesdienst am **Sonntag, dem 11. April um 17:00 Uhr**. Leider können aufgrund der derzeitigen Situation nur die Sprecher\*innen der Gremien auf Dekanats- und Pastoralverbundebene teilnehmen, ebenso einzelne hauptberufliche Mitarbeiter\*innen und Vertreter des öffentlichen Lebens und der Ökumene. **Darüber hinaus besteht jedoch für alle Interessierten an den Sonntagen 21. März, 28. März und 4. April nach den Eucharistiefiern, die jeweils um 11:15 Uhr in St. Aloysius/Iserlohn beginnen, auf dem Kirchvorplatz die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch mit und Abschied von Pfarrer Hammer.** Anlässlich seines Abschieds bittet Pfarrer Hammer um eine **Spende für die die caritative Arbeit bzw. für die durch die Pandemie in Not geratenen Familien im Pastoralverbund Iserlohn.** Dazu kann das Spendenportal auf der Homepage des Pastoralverbands Iserlohn <https://www.pviserlohn.de/spende.html> genutzt werden. Wählen Sie hierbei die Rubrik caritative Zwecke. **Pfarrer Johannes Hammer dankt herzlich im Voraus und freut sich auf gute Begegnungen.**

## Vakanzeit

Nach dem Weggang von Pfarrer Johannes Hammer nach Olpe wird es in Iserlohn eine Vakanzeit geben.

Während dieser Zeit wird der Leiter des Pastoralverbundes Iserlohn Pfarrer Andreas Schulte aus Balve sein, der auch Dechant ist.

**Pfarrer Andreas Schulte**  
Kirchplatz 4, 58802 Balve  
Telefon 02375 2223  
Fax: 02375 937692  
E-Mail: [schulte@pv-balve-hoennetal.de](mailto:schulte@pv-balve-hoennetal.de)

Gleichzeitig wird Gemeindefereferentin Susanne Knufmann Ansprechpartnerin für Anfragen aus den Kirchengemeinden sein.

Wir beten um einen guten Nachfolger für Pfarrer Hammer und freuen uns, wenn möglichst bald ein neuer Pastoralverbandsleiter des Pastoralverbands ernannt wird!



NEWS

# Osterrezept



Rühren Sie die Eier mit dem Puderzucker, dem Vanillezucker und dem Zitronensaft schaumig. Geben Sie nun den Eierlikör und das Sonnenblumenöl langsam hinzu. Mischen Sie das Mehl mit dem Backpulver und vermengen es mit der Crememasse. Die Lammform muss gut eingefettet und mit Paniermehl ausgestreut werden. Füllen Sie nun den Teig hinein und backen das Lamm bei 180 °C Ober- und Unterhitze (160 °C Umluft) für ca. 25 bis 30 Minuten. Lösen Sie es danach vorsichtig aus der Form, lassen es abkühlen und bestäuben es mit dem Puderzucker. Hübsch ist es auch, wenn Sie um den Hals ein Schleifenbändchen binden, gerne mit einer kleinen Glocke verziert.

## Osterlamm – lecker und hübsch anzuschauen

Ein Osterlamm gehört für Christen zum Fest, daher haben wir für Sie ein leckeres Rezept herausgesucht:

### Sie benötigen:

- eine Lammform
- 2 Eier
- 80 g Puderzucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 1 TL Zitronensaft
- 80 ml Eierlikör
- 80 ml Sonnenblumenöl
- 80 g Mehl
- 1 TL Backpulver
- Puderzucker zum Bestäuben
- Paniermehl und Fett für die Form

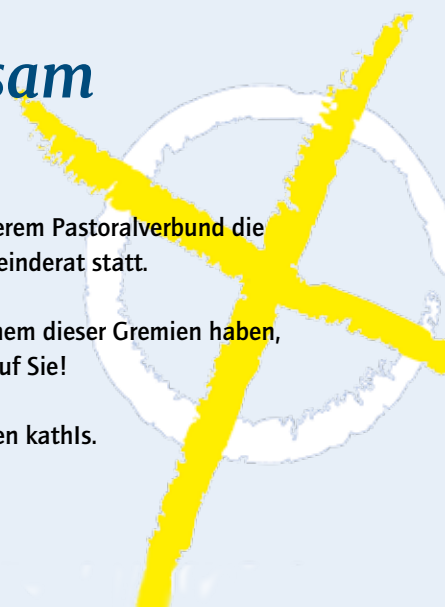


## Weil wir gemeinsam Kirche sind.

Am 6. und 7. November 2021 finden in unserem Pastoralverbund die Wahlen zum Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat statt.

Wenn Sie Interesse an der Mitwirkung in einem dieser Gremien haben, sprechen Sie uns gerne an. Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen folgen in der nächsten kathls.







## Rätselspaß mit tollen Preisen!

1. Jugendorganisation:            \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_
2. Typischer Osterkuchen:       \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_
3. Alpha und ... :               \_ \_ \_ \_ \_
4. Initiator des Hospizdienstes:   \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_
5. Wird an Karfreitag gegangen:   \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_
6. Vorname des scheidenden Pfarrers:  \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_

Lösen Sie das Rätsel und gewinnen Sie einen **GUTSCHEIN** im Wert von 20 Euro vom „Weltladen – fair handeln“ in Iserlohn in der **Unnaer Str. 13**. Alles, was Sie dafür tun müssen: Schicken Sie uns das Lösungswort bis zum **31. Mai 2021** per E-Mail an [kathis@pviserlohn.de](mailto:kathis@pviserlohn.de) oder an Pastoralverbund Iserlohn – Hohler Weg 44 – 58636 Iserlohn



1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Tragen Sie hier das Lösungswort ein.



Mit der Teilnahme erklären Sie sich mit der Veröffentlichung Ihres Namens einverstanden.



## Herzlichen Glückwunsch!

Die glückliche Gewinnerin der letzten Ausgabe, **Monika Gansemer**, freut sich über den Gutschein vom „Weltladen“ in Iserlohn. Das Lösungswort war: **CASPAR**.

## Ostern

... MAL ANDERS.



In der vergangenen Woche haben wir rund **EINHUNDERT** Boxen für das Oster Projekt vorbereitet, die wir in diesen Tagen zu den Menschen bringen.

Wir freuen uns über das große Interesse und sind gespannt, wie es wird und was daraus noch entstehen kann.

In der Woche vor Palmsonntag ging es schon für die Familien mit jüngeren Kindern bis zum 2. Schuljahr los, und am Gründonnerstag starten dann die Jugendlichen und Erwachsenen.

Je nach Verlauf der Pandemie freuen wir uns auf einen gemeinsamen Open-Air-Abschlussgottesdienst am weißen Sonntag (Infos dazu sind in den Boxen ☺).

Wir wünschen allen Teilnehmer\*innen, dass die kleinen Anregungen sie unterstützen mögen, das Leiden, Sterben und die Auferstehung Jesu für sich oder im Kreis ihrer Lieben auf eine andere, neue Art erspüren zu können.

Gerne können Sie mit uns Kontakt aufnehmen und uns eine Rückmeldung geben! Arthur Gorny: [a.gorny@pviserlohn.de](mailto:a.gorny@pviserlohn.de) oder Marion Vogt: [vogt@pviserlohn.de](mailto:vogt@pviserlohn.de) / Tel. 02374 9230102.

## TelefonSeelsorge

Sind Sie traurig oder verzweifelt? Sehen Sie keinen Sinn mehr oder sind Sie einsam? Und wenn Sie auch nur mal jemanden zum Reden brauchen: Wir sind für Sie da! Unsere TelefonSeelsorge Hagen-Mark bietet Beratung für Menschen, die eine Krise haben oder in Not sind. Wir sind auch da für Menschen, die nicht mehr weiter wissen oder einen Suizid planen.

**REDEN HILFT**, Probleme nicht größer werden zu lassen. **REDEN HILFT**, denn wir spüren, dass wir nicht alleine sind.

**REDEN HILFT**, denn es kann neue Probleme verhindern. **REDEN HILFT**, denn es finden sich leichter neue Wege.

Unsere kostenlose Hotline rund um die Uhr:

**0800/11101111**

